

07
12

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juli 2012

B 8784 64. Jahrgang

Deutschland € 6,90

Österreich € 7,60 Schweiz sFr. 13,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,95

Portugal (cont) € 9,00 Belgien € 8,05

Niederlande € 8,75 Luxemburg € 8,05

Schweden skr 96,- Norwegen NOK 89,-

www.miba.de



ALLES IST MÖGLICH – AUCH IN 1:160

FEINES IM N-Bw



- Betriebswerk von Jürgen Büser
- 1. Platz im mymocom-Wettbewerb 2012



REKO-52 VON TILLIG IN TT
Friedliche Kriegslok



LASERSACHEN-BAUSATZ IN O
Bay. Agenturgebäude



IM MIBA-TEST: 23 002 VON ROCO
Prototypen-23 der DRG



Transformations

DEMA

Roco
Die Innovation der Modellbahnen

H0-Behelfspersonenwagen der DRG.

Die Behelfspersonenwagen der Baureihe MCI entstanden auf der Basis von Konstruktionszeichnungen der Güterwagengattung Glimbs Leipzig und wurden ab 1943 von der Deutschen Reichsbahn beschafft, um den kriegsbedingten Verlusten an Personenzugwagen zu begegnen. Obwohl sie später zu Güterwagen zurückgebaut werden sollten, blieben diese Wagen auch noch lange nach Kriegsende im Personenverkehr unverzichtbar. Die Fahrzeuge wurden noch bis in die 1960er-Jahre bei der Deutschen Bundesbahn eingesetzt, bei der Deutschen Reichsbahn (Ost) sogar bis in die 1970er-Jahre. Epoche II. Mit Kurzkupplungskinematik und Normaufnahme NEM 362. LüP: 139 mm. Einmalige, limitierte Sonderauflage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

Art.-Nr. 64294

nur € 26,99



EUROTRAIN®

...gut beraten!

EXKLUSIV-NEUHEITEN JULI/AUG. 2012

EUROTRAIN by idee+spiel
Umsatzstärkster Modellbahn-
Fachhändler-Verband der Welt.
Über 1000 kompetente Geschäfte.

Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11
Montag-Freitag: 9.00-17.00 Uhr
Internet: www.eurotrain.com

Es gehört zu den Pflichten des Redakteurs, die Erzeugnisse der Mitbewerber mehr oder weniger genau zu studieren. Das ist auch in unserer kleinen, aber feinen Modellbahnbranche nicht anders. Wobei „Pflicht“ in den allermeisten Fällen durchaus als eine angenehme Tätigkeit zu verstehen ist.

Dies gilt in besonderer Weise für jenes grüne Heft, dessen Name gemäß der Signalordnung auf „Fahrt frei“ hindeutet. Charakterisiert ist dieses – im besten Sinne – Hochglanzmagazin durch Modell- und Landschaftsbau dicht an der Grenze des Machbaren. Lehrreiche Lektüre also – auch für jene Modellbahner, die nicht gleich Schotterkörner und Schachtelhalme ähnlich minutiös nachgestalten, wie es die hochqualitativen Abbildungen anregen.

Charakteristisch ist in diesem vierteljährlich erscheinenden (na, na, da gibts nix zu lachen!) Periodikum (es grinsen ja immer noch einige ...) aber auch das Vorwort des Herausgebers, der in un-nachahmlich erfrischender Offenheit die Sorgen und Nöte der Highend-Modellbahner artikuliert, verbunden mit flammenden Appellen an das hoffentlich nie versiegende Bastelvergnügen, das unser Hobby so mit sich bringt.

Mit dem Klartext der jüngst erschienenen Frühjahrsausgabe indes fühlten wir uns bei der MIBA direkt angesprochen. Genauer gesagt: nicht wir selbst in der Redaktion, sondern vielmehr in unserer Rubrik Leserbrief, wo „Volkes Stimme“ traditionell zu Worte kommt.

Ebendort wollte der Kolumnist Äußerungen gelesen haben à la „alles viel zu teuer“. Auch sollen sich Leser über

Zurüstteile beschwert haben, deren Montage eine Zumutung sei. Nun, der Verfasser *dieser* Zeilen fühlt sich hier geradezu verpflichtet, sich schützend vor die Seinen zu stellen. Denn in Pauschalurteilen steckt bekanntlich nicht selten ein wahrer Kern.

Sicherlich ist nicht *alles* viel zu teuer, aber bei so manchem Modell ist das Preisniveau schon sehr schwer nachvollziehbar. Setzt der Käufer dann seine Erwartungshaltung pro-

Schriften und Zuschriften

portional zum Preis entsprechend hoch an, musste er in der Vergangenheit hier und da feststellen, dass die Zapfen der Zurüstteile rein gar nichts mit den korrespondierenden Löchern in der Form gemein haben. Da ist bei der Beschäftigung mit dem frisch erworbenen Modell bisweilen Frust vorprogrammiert, der sich gern mal in Leserbriefen niederschlägt.

Verbunden ist mit einem solchen Leserbrief natürlich die Erwartung, benannte Missstände beim nächsten Modell a priori zu vermeiden – auch wenn allen Beteiligten klar ist, dass diese Wirkung leider nicht direkt gegeben ist. Wir werden aber dennoch auch weiterhin in der schwachen Hoffnung, dass steter Tropfen den Stein höhlt, diesbezüglich kritische Zuschriften abdrucken. Für diese sicher branchenweit beachtete Rubrik gilt also auch in Zukunft bei MIBA: Hp 1 – meint *Ihr Martin Knaden*

Dieses Diorama hat zu Recht gewonnen! Das Bahnbetriebswerk von Dr. Jürgen Büser wurde von den Wählern im mymocom-Wettbewerb auf den ersten Platz gesetzt. Es erstaunt den Betrachter mit einer besonders feinen Gestaltung. Foto: Dr. Jürgen Büser
Zur Bildleiste unten:

Von Tillig erschien jüngst die Baureihe 52.80 in der Baugröße TT. Franz Rittig und Gideon Grimm bewerten die gelungene Konstruktion. Ein bayerisches Agenturgebäude baute sich Dieter Rothenfußer aus einem O-Bausatz von Lasersachen. Bernd Zöllner und Martin Knaden stellen die neue Baureihe 23.0 der DRG von Roco vor.

Fotos: gg, Dieter Rothenfußer, MK



Neuheiten im VGB-Shop



Digitale Modellbahn
Die aktuelle Ausgabe befasst sich mit Automatisierungsmöglichkeiten bei der Modellbahn und mit dem selbständigen Ablauf kleiner, räumlich begrenzter Aktionen.
84 Seiten • € 8,-
Best.-Nr. 651203

Kleine Basteleien, große Wirkung

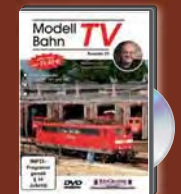
Der neueste Band aus der „MIBA-Praxis-Reihe“ bietet wieder eine Fülle von nützlichen Tipps und Bastelvorschlägen für den Modellbahn-Alltag.
84 Seiten • € 10,-
Best.-Nr. 15087443



BahnEpoche 3/2012
In der neuen Ausgabe finden sich wieder hintergründige Berichte, spannende Geschichten, präzise Daten und Karten sowie herausragende Fotos.
100 Seiten • € 12,-
Best.-Nr. 301203

MOBA-TV 23

Neue Ausgabe der Erfolgsreihe von und mit Hagen v. Orloff. Tolle Anlagen, Praxistipps aus der Profiwerkstatt, Neuheiten und vieles mehr.
Laufzeit 50 Min. • € 14,80
Best.-Nr. 7523



VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

Im VGB-Shop können Sie sich in Ruhe über unser breites Verlagsprogramm informieren, in Neuerscheinungen schmökern und sich mit Lektüre und Filmen eindecken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Geöffnet: Mo.–Do. 9–17 Uhr, Fr. 9–14 Uhr
Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Albert Rademacher
Silhouette Modellbahnzubehör
Industriestr. 48
82194 Gröbenzell
Telefon 08142/6526611
Telefax 08142/6526612



Der Link zur Natur:

miniatur®

www.mininatur.de
silhouette@mininatur.de



Exklusive
Baummodelle
und Modell-Landschaftsbegrünung



8 Das Anlagensegment mit dem Bahnbetriebswerk von Dr. Jürgen Büser erreichte im diesjährigen mymocom-Wettbewerb den ersten Platz. Wer die Filigranität der Kranausleger betrachtet, glaubt denn auch kaum, dass es sich hier um die Baugröße N handelt! Foto: Dr. Jürgen Büser

38 Einen Bahnhof nach RhB-Vorbild hat Sebastian Koch authentisch beleuchtet – hier seine Erfahrungen und Tipps.

Foto: Sebastian Koch



Perfekte Anlagen im Filmporträt

DVD-VIDEO



Dieser Profi-Film aus der MIBA-Redaktion nimmt Sie mit auf einen Streifzug über vier Anlagen der Extraklasse. In bewegten Bildern zu sehen sind zunächst zwei der spektakulärsten deutschen Schauanlagen: das „Miniland München“ und der „Modellbahn-Zauber“ im schleswig-holsteinischen Friedrichstadt. Außerdem zeigt der 60-Minuten-Film zwei private Modellbahn-Anlagen in den Baugrößen N und O, die sich durch vorbildlichen Betrieb und

herausragende Gestaltung auszeichnen. Die neue MIBA-DVD bietet Modellbahnen zum Träumen und Genießen – plus jede Menge Anregungen für Planung und Bau einer eigenen Anlage.

DVD-Video, Laufzeit 60 Minuten
Best.-Nr. 15285019

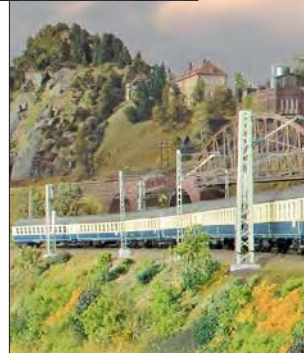
€ 19,95

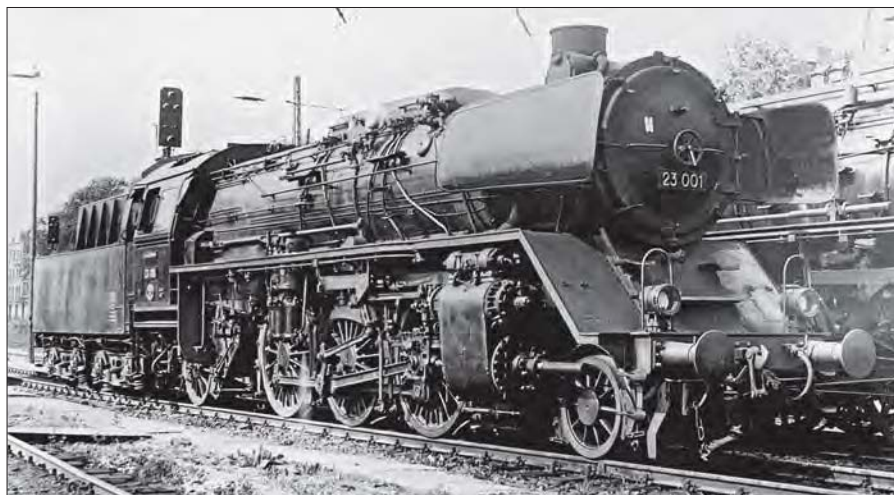
Erhältlich im Fachhandel oder direkt:
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstfeldbruck,
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@miba.de



20 Seit mehr als dreißig Jahren gibt es jetzt das H0-Modell des Bahnhofs Bonn. Otto Humbach setzt diesem Klassiker ein würdiges Denkmal und berichtet über das Vorbild.

66 Nur selten stellt ein Modellbahnhersteller gleich einen ganzen Zug auf die Räder – L.S.Models bietet jetzt den D 347 Köln-Berlin an. Martin Knaden hat sich die Modelle und den Laufweg des Zuges näher angesehen. Fotos: Otto Humbach





30 Die Dampfloks der Baureihe 23.0 der Deutschen Reichsbahn nehmen eine Sonderstellung ein – obwohl optimal konstruiert, unterblieb die Großserienfertigung der wohlproportionierten Lokomotiven. Dirk Endisch erinnert an die beiden Einzelgänger, Martin Knaden stellt das aktuelle H0-Modell von Roco vor. *Foto: Sammlung Dirk Endisch*



60 Der Bau einer Anlage unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung – so auch die Modulanlage der IG Schmalspurmodule Sachsen nach dem Vorbild der Pöhlwassertalbahn. *Foto: Horst Meier*

70 Sommer, Sonne, Rätselreuden – auch in diesem Jahr gibt es wieder das große MIBA-Gewinnspiel! *Foto: Archiv Michael Meinhold*



MODELLBAHN-ANLAGE

Gewinner des mymocom-Wettbewerbs

Ein Bw-Segment in N	8
Eine Alpenbahn mit viel Betrieb (Teil 2)	
Auf zum Arlberg	54
Schmalspurig durch die DDR (2)	
Die Pöhlwassertalbahn	60

MODELLBAHN-PRAXIS

G-Wagen = Rangierloks + Flachwagen

Aus eins mach zwei	16
Ein Eisenbahnerwohnhaus in H0	
Schlichter Ziegelbau	28
Beleuchtung eines Rbb-Bahnhofs in H0	
Licht in den Bergen	38
Wagenbeleuchtung für wenig Geld	
Völlig von der Rolle	44
Bausatz von LaserSachen in O	
Bayerische Agentur	46
Anregungen für individuelle Gebäude	
Wunschmodelle	52

VORBILD + MODELL

Bonn und die linke Rheinstrecke	
Denkmal für einen Klassiker	20
Die 52.80 in TT von Tillig	
In Krieg und Frieden	76

VORBILD

Die beiden Einheitsloks der BR 23.0	
Die besten ihrer Klasse	30

MIBA-TEST

Die 23.0 in H0 von Roco	
Dreiundzwanzig, die Erste ...	34

NEUHEIT

Der D 374 in H0 von L.S.Models	
Berlin war immer eine Reise wert	66

GEWINNSPIEL

Das große MIBA-Sommer-Gewinnspiel (1)	
Immer nur Bahnhof – aber wo?	70

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	80
Bücher	82
Neuheiten	85
Kleinanzeigen	98
Vorschau · Impressum	106

**Hier finden Sie
Modellbahnartikel
zu den Themen
dieser Ausgabe.**



modellbahnshop-lippe.com/miba

**Bestell-Hotline
05231 9807 123**

Profitipps für die Praxis



Der neueste Band aus der MIBA-Erfolgsreihe „Modellbahn-Praxis“ bietet eine Fülle an Anregungen und Tipps für Basteleien rund um Anlagengestaltung und Detaillierung. Das Äußere und Innere von Modellbahn-Fahrzeugen ist dabei ebenso ein Thema wie das Supern von Straßenfahrzeugen, das Verfeinern von Gebäuden, naturgetreue Details in der Landschaft oder vorbildliche Hingucker am Gleis. Eigene Kapitel schildern das Tuning einer preiswerten Hobbylok und zeigen, wie Modellfiguren „ein Licht aufgeht“. Ob alter Modellbahn-Hase oder Feierabendbastler: Die Vorschläge aus der Werkstatt von MIBA-Autor Sebastian Koch schonen den Geldbeutel, führen rasch zum Erfolg und sorgen für Abwechslung auf dem heimischen Basteltisch.

84 Seiten im DIN-A4-Format, Klammerheftung,
über 240 Abbildungen
Best.-Nr. 15087443 • € 10,-

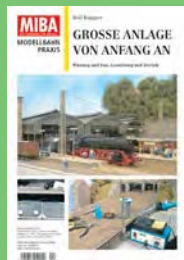
Weitere Titel aus der Reihe MIBA-MODELLBAHN-PRAXIS:



Best.-Nr. 150 87429



Best.-Nr. 150 87430



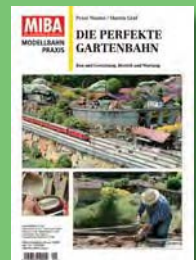
Best.-Nr. 150 87431



Best.-Nr. 150 87434



Best.-Nr. 150 87435



Best.-Nr. 150 87436



Best.-Nr. 150 87437



Best.-Nr. 150 87438



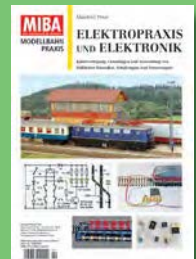
Best.-Nr. 150 87439



Best.-Nr. 150 87440



Best.-Nr. 150 87441



Best.-Nr. 150 87442

Jeder Band mit 84 Seiten im DIN-A4-Format und über 180 Abbildungen, je € 10,-



Service

Leserbriefe und Fragen
an die Redaktion
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-225
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

Anzeigen
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-151
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS
MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL
MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

MIBA 5/2012, Halberstädter in N

Farbendreher

Danke für den gelungenen Beitrag über die Bmh-Wagen der DR und ihre Modellumsetzung von Arnold. Leider ist dem Hersteller bei der Gestaltung der lobend hervorgehobenen, mehrfarbigen Inneneinrichtung ein gravierender Fehler unterlaufen: Die Sitzpolster im Raucherabteil waren beim Vorbild braun und die in den Nichtraucherabteilen rot gepolstert. Beim Arnold-Bmh hat man es leider umgekehrt gemacht. *Sven-Olaf Rößler (E-Mail)*

MIBA 6/2012, Pro Sägemehl

Für Kinder durchaus geeignet

Ich kann mich der Meinung von Herrn Siewertsen in seinem Leserbrief eigentlich nur anschließen und plädiere wie er dafür, die „alten“, preiswerten Materialien, wie etwa Sägemehl, bitte nicht aus dem Programm zu nehmen. Es ist ja immer wieder die Rede davon, wie man Kinder an die Modellbahn und somit auch an den Landschaftsbau heranführen sollte bzw. kann. Seien wir ehrlich: Wir alle haben doch als Kinder „grob“ zu basteln angefangen und dabei wohl kaum unterscheiden können, was schön oder weniger schön, was filigran oder eher grob ausfällt.

Ich finde, wenn unsere kleinen Einsteiger zunächst einmal mit Materialien wie Sägemehl üben, so ist das der richtige Weg. Ich habe bereits einige kindgerechte Anlagen gemeinsam mit Kindern gebaut und dabei immer wieder feststellen können, dass die altbewährten Materialien genau das Richtige sind, um nach und nach zu lernen und beim Üben auch Fehler machen zu dürfen, besonders aber, um die Phantasie anzuregen und sie zu schulen.

Bernd Reitz (E-Mail)

MIBA 6/2012, Was fehlt Ihnen

Zahnradlok-Plädoyer

Mit großem Interesse habe ich die Ergebnisse der Umfrage „Was fehlt Ihnen“ gelesen. Besonders gefreut hat mich das große Interesse an der Zahnradlok 97.1. Die Chance, dass man sie zu erschwinglichen Preisen erwerben kann, ist jedoch sehr gering. Wer sich in die Lage der Hersteller versetzt, wird wissen, dass sie die zahlenmäßig größere Fraktion der „Spielbahner“ berücksichtigen müssen, um auf lohnende Verkaufszahlen zu kommen. Zu dieser Fraktion gehören halt auch die

Besitzer vom „Grünen Carl“. Ein möglicher Weg, der auch sie befriedigt, bestünde sicherlich darin, dass eine neue Zahnradlokomotive in H0 selbst auf Gleisen läuft, die der „Grüne Carl“ befährt, also auch auf Anlagen mit 36-cm-Radien. Dass solches mit der Baureihe 97.1 (LüP 120 mm) weniger zu machen geht, liegt auf der Hand.

Wie fast immer in Sachen Modellbahn bleibt also der Kompromiss. Bedingung: Normalspur, deutsches Vorbild, möglichst kurz, möglichst wenige Achsen. Das Vorbild sollte auch auf Staatsbahngleisen gelaufen sein und Staatsbahnwagen befördert haben ...

Es gibt ein solches Vorbild – die Lok der St. Andreasberger Zahnradbahn! Sie ist in H0 nur etwa 99 mm lang, besitzt lediglich drei Achsen, hat ein sichtbares Zahnradtriebwerk und fuhr auf Staatsbahngleisen: Da die Gesellschaft zwei Maschinen hatte, half eine oft bei der Kleinbahn Gittelde-Bad Grund aus; sie musste dazu über Staatsbahngleise fahren und nahm Staatsbahnwagen an den Haken.

Mit einem H0-Modell dieses Vorbilds wären sowohl der anspruchsvolle Modelleisenbahner als auch der Spielbahner befriedigt. Zudem dürften die Herstellungskosten deutlich unter denen einer 97.1 liegen. Ich könnte mit diesem Kompromiss sehr gut leben.

Peter Leinemann (E-Mail)

Dauerthema Ersatzteile

Brawa punktet mit Service

Ein ganz dickes Lob an den Service der Firma Brawa und die konstruktiv-kritische Leserbriefseite der MIBA!

Worum geht es? In der MIBA-Ausgabe 12/2011 hatte Herr Bopp im Rahmen seines gelungenen Artikels „Wenn die Loks ins Hoppeln kommen“ die Beseitigung von diversen Laufproblemen bei etwa 12 Jahre alten Life-Like-Lokomotiven erläutert. Ursache und Hintergrund waren gerissene Kunststoffzahnradräder im Antriebsbereich. Diese Zahnradräder werden noch heute von der Firma Brawa in den H0-Modellen der Baureihen 232 und 119 verwendet.

Auf meine kürzliche Nachfrage hin hat mir Brawa die angeforderten Austauschradsätze mitsamt den Kunststoffrädchen kostenlos zugesandt. Innerhalb von einer Woche war alles erledigt, und die beiden, zuvor arg bockenden Loks GP20 und GP7 laufen wie neu. Ich bin sehr zufrieden. Ein solcher Service hat wahrlich ein großes Lob verdient! *Dr. Jürgen Lang (E-Mail)*

Gewinner des mymocom-Wettbewerbs 2012

Ein Bw-Segment in N



Meine vordringliche Intention beim Bau dieses Bahnbetriebswerkes war nicht nur eine realistische Darstellung von Dampfloch-Behandlungsanlagen und deren Betrieb. Als N-Bahner wollte ich zudem hinsichtlich der Filigranität nicht hinter den Kollegen der größeren Baumaßstäbe zurückstehen.

Dies umso mehr, als dass ich mein Diorama oft durch das bekanntlich unbestechliche Auge der Kamera betrachte. Wie mir schon viele Betrachter bestätigt haben, ist mir die Gestaltung wohl gelungen; das Votum der mymocom-Mitglieder bestärkt mich jedenfalls in dieser Auffassung.

Das nur 120 x 40 cm große Segment ist der erste Bauabschnitt eines insgesamt 240 cm langen Bws. Das zugehörige zweite Segment ist noch nicht fertiggestellt. Hier sollen dereinst Rundlokschuppen mit selbst gebauter Drehscheibe und Nebengebäuden wie Lokleitung usw. dargestellt werden.

Der Besandungsturm wurde dem Vorbild in Crailsheim nachgebaut. Charakteristisch ist die Durchfahrsmöglichkeit.

Neben der Sturzbühne steht eine kleine Werkstatt am Hang. Das Gebäude wurde aus Polystyrolplatten und Messingätzteilen errichtet.



Das Bw-Segment mit den Lokbehandlungsanlagen von Dr. Jürgen Büser erlangte im diesjährigen mymocom-Wettbewerb den ersten Platz. Wer die Filigranität der Kranausleger betrachtet, glaubt denn auch kaum, dass es sich hier um ein N-Modell handelt!



Auf der Intermodellbau Dortmund gratulieren Sebastian Topp, Marketingleiter der Fa. Noch (links), und MIBA-Chefredakteur Martin Knaden dem Gewinner des diesjährigen dritten mymocom-Wettbewerbs. Dr. Jürgen Büser (Mitte) nahm die Auszeichnung in Form einer gläsernen Trophäe mit Freude entgegen. Foto: Alfred Kirst

Auf dem hier gezeigten Anlagenteil sind die wichtigsten Einrichtungen zur Behandlung der Dampflokomotiven wie Besandung, Entschlacken, Wasser fassen sowie die Bekohlung nachgebildet.

Von der Einfahrt des Bahnbetriebswerkes erreichen die Lokomotiven zu-

nächst die Besandungsanlage. Es handelt sich hier um ein Modell der Besandungsanlage Crailsheim mit einer interessanten Durchfahrt für die Lokomotiven. Unmittelbar an das Gebäude ist ein Nasssandbunker mit verschiebbarem Dach angebaut, der mit einem der Regelspurkräne befüllt werden

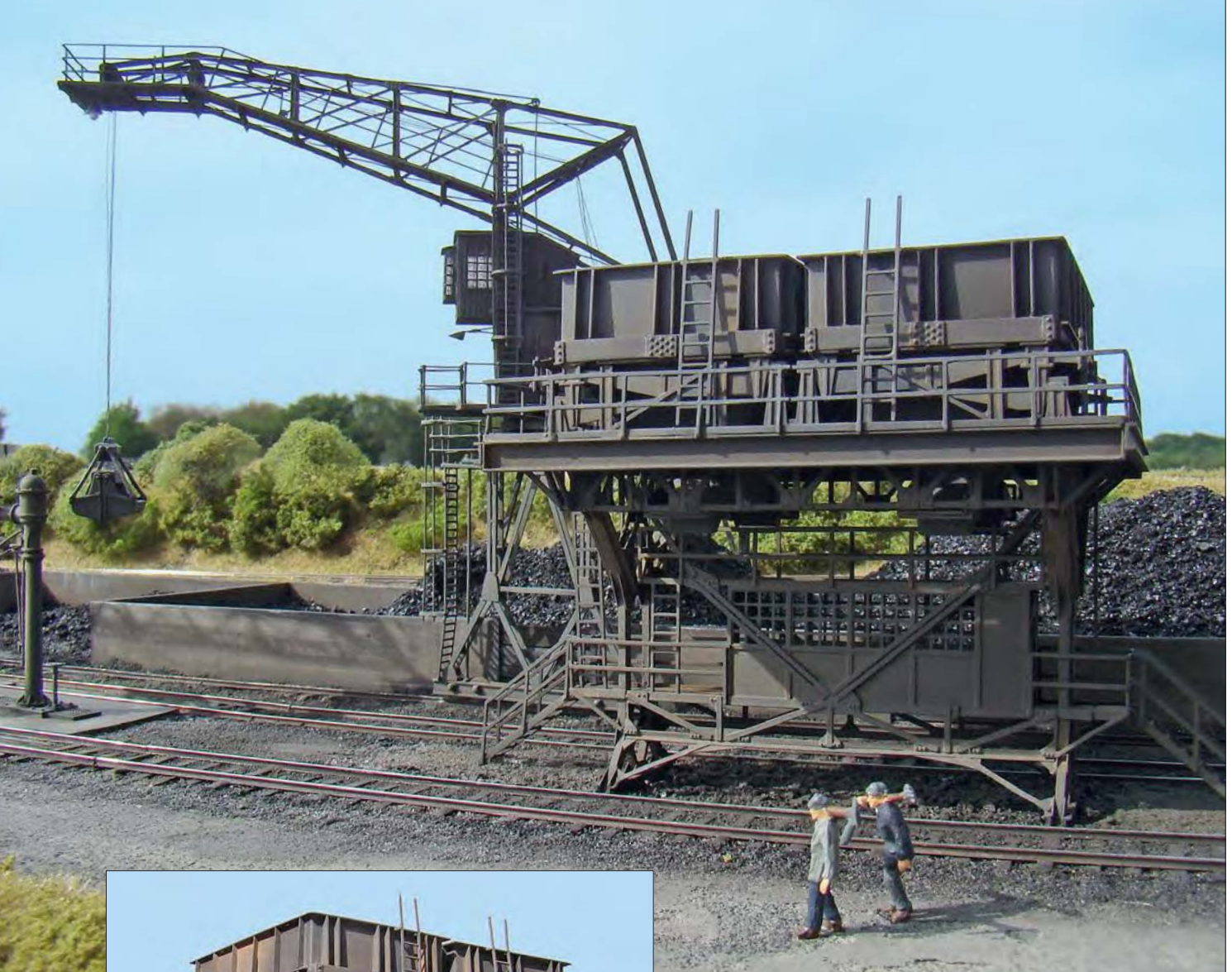
kann. Von hier aus wird der Sand über ein außen liegendes Becherwerk in den höchst gelegenen Teil des Gebäudes gefördert, dort getrocknet und gelagert. Die Besandungsanlage wurde aus Polystyrolplatten, Messinggätzteilen sowie Messingprofilen nach Vorbildfotos komplett selbst gebaut.

Auch der kleine Ziegelbau neben dem Bunker wurde im Eigenbau aus Kunststoff und Messing erstellt.



Die 260 ist nicht nur der Vorbote der dampflokenlosen Zeit, sie zeigt auch, wie gut Pufferbohlendetails in N wirken können.





Der Wiegebunker wurde aus einem alten Messingbausatz von Bochmann & Kochendörfer zusammengesetzt. Die matte Lackierung mit den dezenten Rostspuren trägt ein Übriges zur realistischen Wirkung bei.

Geländer und Leitern geben auch dem an sich massiven Bunkerkörper eine gewisse Leichtigkeit.

Nach erfolgter Besandung erreicht die Dampflokomotive den mächtigen Wiegebunker, gebaut aus einem Messingbausatz von Bochmann & Kochendörfer – ein wunderschönes im Handel nicht mehr erhältliches Modell. Der dazugehörige Bekohlungskran mit Kranbrücke ist aus verschiedenen feinen Messingprofilen und Blechen zusammengelötet und dem Kran „Wuppertal-Vohwinkel“ weitgehend nachempfunden.

Die Kranbrücke kann die Kohlenhalde auf gesonderten Gleisen abfahren, der Kran ist auf der Brücke drehbar gelagert. Unter der Brücke liegt der mit zerkleinerter Stein- und Braunkohle gefüllte Kohlenbunker. Zwischen den beiden Behandlungsgleisen neben dem Kohlenlager ist die Entschlackungsanlage von B & K in doppelter Reichsbahnregelausführung in das Anlagensegment eingelassen. Hier geschieht auch das Wasserfassen über die vier zierlichen drehbaren Gelenkwasserkranne von B & K.

Der Schlackensumpf kann sowohl mit den Regelspurkränen als auch mit dem Portalkran entleert werden. Die